

Franckfurth am Mayn, MARTIN LIPENIO
 zu dancken, und kam 1679. unter der Aufschrift:
Bibliotheca juridica realis in fol. (a 1 thl. 12 gl.)
 zum Vorschein, darinne er die Schriften zu den
 in alphabetischer Ordnung gesetzten Materien
 gefügt, und also hierdurch ein nützlich Werk
 gestiftet. Allein es konnte selbige, wie leicht zu
 erachten, nicht sonder Mängel und Fehler seyn,
 wie denn deren in der Struvischen juristischen Bi-
 bliothec pag. 6. einige angemerket sind. Dies-
 sem nun abhelfliche Maasse zu leisten, bemühe-
 ten sich einige Gelehrte, worunter der berühm-
 te Kielische öffentliche Lehrer, Herr Friedrich
 Gottlieb Struve, und der gleichfalls geschickte
 ehemalige Jenaische Rechts-Gelehrte, Herr
 Hieron. Brückner zu bemerken, und beförder-
 ten also 1720 in fol. (a 3 thl. 8 gl.) zu Jena
 eine verbesserte Auflage zum Druck. Dem
 ohngeachtet blieben einem höchst-fleißig in der
 Litteratur und Alterthümern erfahrenen, und
 wegen seiner gelehrten Schriften hochberühm-
 ten Herrn Doctorn, Gottlob August Jeni-
 chen zu Leipzig, noch gar viele Gebrechen zu
 heben übrig, welche selbiger also zu verbessern
 unternahm, und 1736 zu Leipzig vollbrach-
 te; da denn eine neue Ausgabe hiervon un-
 ter nachstehender Aufschrift erschiene: MAR-
 TIN LIPENII, *Bibliotheca realis juridica*
ab innumeris erroribus purgata & quam optu-
mis libris & dissertationibus ultra dimidiam
partem & fere omnibus aucta, adjecto accura-
to scriptorum indice, nec non Iob. H. a Seesen
vita